



HESSISCHER LANDTAG

17. 06. 2014

SIA

Berichtsantrag der Abg. Merz, Dr. Spies, Decker, Di Benedetto, Gnadt, Dr. Neuschäfer, Roth (SPD) und Fraktion betreffend Maßnahmen zur gesundheitlichen Prävention in Hessen

Vermeidung der Entstehung oder Verschlimmerung von Krankheiten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die alle Ebenen der Politik betrifft.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welchen Stellenwert hat die gesundheitliche Prävention des Landes und der kommunalen Gebietskörperschaften nach Einschätzung der Landesregierung?
2. Welche Maßnahmen zur gesundheitlichen Prävention hat die Landesregierung in den Jahren 2003 bis 2013
 - a) selbst und allein durchgeführt und finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchem Aufwand und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen),
 - b) in Kooperation mit anderen Partnern durchgeführt und vollständig aus originären Landesmitteln finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchen Partnern, mit welchem Aufwand und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen),
 - c) in Kooperation mit anderen Partnern, die ebenfalls einen Beitrag zum Aufwand geleistet haben, durchgeführt und finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchen Partnern, mit welchem eigenen Aufwand (anteilig am Gesamtprojekt und absolut) und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen),
 - d) begleitet, unterstützt und befördert, ohne originäre Landesmittel beizutragen, in welchem Zeitraum, mit welchem Partner, auf welche Art und Weise unterstützt und wie erfolgte hier die Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen)?
3. Welche Maßnahmen zur gesundheitlichen Prävention haben nach Kenntnis der Landesregierung die kommunalen Gebietskörperschaften sowie einzelne Städte und Gemeinden in den Jahren 2003 bis 2013
 - a) selbst und allein durchgeführt und finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchem Aufwand und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen),
 - b) in Kooperation mit anderen Partnern durchgeführt und vollständig aus originären Mitteln der Kommune finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchen Partnern, mit welchem Aufwand und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen),
 - c) in Kooperation mit dem Land und gegebenenfalls anderen Partnern durchgeführt und finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchen Partnern, mit welchem eigenen Aufwand (anteilig am Gesamtprojekt und absolut) und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen),
 - d) in Kooperation mit anderen Partnern, die ebenfalls einen Beitrag zum Aufwand geleistet haben, durchgeführt und finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchen Partnern, mit welchem eigenen Aufwand (anteilig am Gesamtprojekt und absolut) und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen),
 - e) begleitet, unterstützt und befördert, ohne eigene Mittel beizutragen, in welchem Zeitraum, mit welchem Partner, auf welche Art und Weise unterstützt und wie erfolgte hier die Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise aufzuführen)?

4. Welche Maßnahmen zur gesundheitlichen Prävention haben nach Kenntnis der Landesregierung die Krankenkassen in Hessen in den Jahren 2003 bis 2013
 - a) selbst und allein durchgeführt und finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchem Aufwand und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise auführen),
 - b) in Kooperation mit anderen Partnern durchgeführt und vollständig aus originären Mitteln der Krankenkasse finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchen Partnern, mit welchem Aufwand und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise auführen),
 - c) in Kooperation mit den Land und gegebenenfalls anderen Partnern durchgeführt und finanziert, in welchem Zeitraum, mit welchen Partnern, mit welchem eigenen Aufwand (anteilig am Gesamtprojekt und absolut) und welcher Evaluation der Maßnahmen (bitte einzeln und jahresweise auführen),
 - d) in Form von sog. Settingansätzen durchgeführt und welchen Anteil hatten diese am Gesamtaufwand der Krankenkasse?
5. Welche der Maßnahmen nach den Fragen 2 bis 4 hatten explizit den Ausgleich sozial ungleicher Gesundheitschancen zum Ziel, in welcher Weise wurde dieses Ziel angegangen und in welchem Umfang wurde dies laut begleitender Evaluation erreicht (bitte einzeln pro Maßnahme darstellen)?
6. Welche der Maßnahmen nach den Fragen 2 bis 4 wurden auf der Grundlage nachgewiesener Wirkmechanismen (evidenzbasiert) umgesetzt und in Bezug auf welche der angestrebten Zielparameter bestand solche Evidenz?
7. Bei welchen Maßnahmen nach den Fragen 2 bis 4 konnte die Evaluation eine Wirkung feststellen und wie und an welchen Parametern wurde diese gemessen (bitte einzeln pro Maßnahme erläutern)?
8. Warum wurde bei welchen Maßnahmen auf eine Evaluation verzichtet (bitte einzeln erläutern)?
9. Wie viele Personen wurden mit den einzelnen Maßnahmen nach den Fragen 2 bis 4 jeweils erreicht und bei wie vielen konnten nach erfolgter Evaluation Effekte nachgewiesen werden?
10. Welchen Ausbaubedarf im Bereich der gesundheitlichen Prävention sieht die Landesregierung?
11. Wie beurteilt die Landesregierung die Pläne des Bundes zur Einführung eines Präventionsgesetzes und welche Bestandteile hält die Landesregierung für notwendig oder wünschenswert für ein solches Gesetz?

Wiesbaden, 17. Juni 2014

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Merz
Dr. Spies
Decker
Di Benedetto
Gnagl
Dr. Neuschäfer
Roth